

Gemeindebrief

Evangelische Luthergemeinde Griesheim



September - November 2024

Danke! Manchmal ist das eine leere Worthölse. Manchmal, mit anderer Betonung, meint es das Gegenteil: Danke auch (... dass es wieder nicht geklappt hat).

Oft steckt jedoch viel mehr in diesem kleinen Wort. Dieser Gemeindebrief zeigt einen Teil davon.

Geistlicher Impuls:

Danke, dass ich
wunderbar
gemacht bin!



Danke, dass
ich wunderbar
gemacht bin!

In unserer heutigen Gesellschaft wird oft die Vorstellung vermittelt, dass unser Wert als Mensch eng mit unserer Produktivität verknüpft ist. Nur dann, wenn wir möglichst viel leisten und uns stetig verbessern, scheinen wir ein wertvolles Mitglied der Leistungsgesellschaft zu sein. Doch ich denke, diese Sichtweise greift zu kurz und birgt Gefahren für unser Wohlbefinden und unsere Selbstwahrnehmung.

Produktivität ist zweifellos wichtig und trägt zur Entwicklung und zum Fortschritt bei. Doch wenn wir unseren Selbstwert ausschließlich an unserer Leistungsfähigkeit messen, verlieren wir den

Blick für unsere Einzigartigkeit und individuelle Schönheit. Jeder Mensch bringt einzigartige Fähigkeiten, Perspektiven und Qualitäten mit, die über die reine Produktivität hinausgehen.

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Psalm 139,14

Als Gegengewicht zur ständigen Selbstoptimierung in jeglichen Lebensbereichen steht für mich der Satz: „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“ (Psalm 139,14)

In einer Welt, die uns oft vermittelt, wir seien nie gut genug, müssten mehr aus uns und unserem Leben machen, ist es umso wichtiger, innezuhalten und sich daran zu erinnern, wie wunderbar man geschaffen ist. Jede und jeder von uns trägt eine einzigartige Kombination von Talenten, Fähigkeiten und Eigenschaften in sich, die uns zu dem machen, was uns ausmacht. In einer Welt, die uns ständig zur Selbstoptimierung drängt, ist es leicht, das Gefühl der Dankbarkeit für die eigene Persönlichkeit und den eigenen Lebensweg aus den Augen zu verlieren.

Ein dankbares Herz hilft, die Balance zu finden zwischen dem Wunsch, sich weiterzuentwickeln und der Fähigkeit, sich selbst mit liebevollem Blick anzusehen. Den Blick wegzulenken von dem was fehlt, hin zu all dem, was schon da ist. Es hilft dabei, sich nicht andauernd selbst zu bewerten und abzuwerten.

Dankbarkeit für das eigene Sein kann bedeuten, die Gaben und Talente zu würdigen, die einem geschenkt wurden. Es bedeutet aber auch, die eigenen Schwächen und Unvollkommenheiten anzunehmen, da sie ein Teil dessen sind, was einen menschlich und echt macht. Dankbarkeit erinnert daran, dass wir nicht nur ein Produkt von Zufall und Umständen sind, sondern ein einzigartiges Werk, liebevoll und sorgfältig geschaffen. Wenn es einem gelingt, sich selbst mit allen Stärken und Schwächen anzunehmen, kann man auch anderen Menschen mit derselben Offenheit und Akzeptanz begegnen.

Diese Dankbarkeit erstreckt sich auch auf unseren Körper. In einer Zeit, in der Körperbilder oft verzerrt und unrealistische Ideale propagiert werden, kann es heilsam sein, den eigenen Körper als das wertzuschätzen, was er ist – ein wunderbares Gefäß, das uns ermöglicht, zu leben, zu fühlen und zu erleben. Dankbarkeit für den Körper kann bedeuten, ihn zu pflegen und zu respektieren, anstatt ihn ständig verändern zu wollen.

Dankbarkeit für das eigene Sein führt zu einer tieferen inneren Zufriedenheit. Sie hilft, sich weniger mit anderen zu vergleichen und den eigenen Lebensweg mehr zu schätzen. Sie gibt Kraft, die eigenen Träume und Ziele zu verfolgen, ohne sich selbst dabei im Vergleich mit anderen zu verlieren. Diese Dankbarkeit kann nicht nur stärken und ermutigen, sondern auch dazu beitragen, ein erfüllteres und befreiteres Leben zu führen. Sie erinnert daran, dass wir in unserer Einzigartigkeit wertvoll und wunderbar sind – genauso, wie wir sind.

Pfarrerin Anna Glade

Wofür sind Sie dankbar?

Bei einer kurzen Recherche zum Begriff „Dankbarkeit“ zeigte sich, dass Dankbarkeit Gegenstand ganz unterschiedlicher Fachgebiete ist.

Philosophische Betrachtungen beschreiben Dankbarkeit als moralischen Begriff und individuelles Gefühl, das aus unterschiedlichen Gründen ausgelöst werde. Dankbarkeit wird auch als „emotionale Tugend“ beschrieben. **Psychologische Betrachtungen** zur Dankbarkeit beschäftigen sich weniger mit dem Versuch einer Definition, als damit, welche positiven Effekte Dankbarkeit für das eigene Wohlbefinden hat und wie sich Dankbarkeit (als Kultur des Umgangs) auf die mitmenschlichen Beziehungen auswirkt. **Theologische Betrachtungen** befassen sich mit Dankbarkeit als einer „wesentlichen christlichen Haltung“. Dabei soll sich Dankbarkeit nicht nur auf andere Menschen, Dinge oder die Arbeit beziehen, sondern auch auf die allumfassende Liebe Gottes.

Fazit: Dankbarkeit hat viele Facetten und ist wahrscheinlich so vielfältig wie das Leben selbst.

Dankbarkeit umfasst die großen Themen der Schöpfung und der Begegnung mit unserem Schöpfer ebenso wie die wertschätzende Annahme des eigenen Daseins. Wir danken für körperliches und seelisches Wohlergehen, für eine sichere Lebensgrundlage und die Verbundenheit mit Menschen, die uns nahe sind. Wir danken dafür, dass wir in schweren Zeiten Trost und Halt finden und dafür, dass wir Erfüllung in unserem Tun und Wirken finden. Wir schließen Menschen, die uns Gutes tun, in unseren Dank ein.

Wir waren neugierig, welche Bedeutung Dankbarkeit im Alltag der Aktiven in unserer Gemeinde hat und haben Menschen unterschiedlichen Alters gefragt: „Wofür bist du dankbar?“

Ein Dank an alle, die uns an ihren persönlichen Gedanken teilhaben lassen.

Autorin: Ute Oetken



Dankbarkeit bedeutet für mich die Wertschätzung und Anerkennung dem Leben gegenüber. Ich bin dankbar, dass ich in Frieden leben kann und zufrieden bin mit dem, was ich habe.

Elfi Wollner, 71 Jahre

Danke für meine Arbeitsstelle, danke für jedes kleine Glück.

Danke für alles Frohe, Helle und für die Musik.

Margareta Sopp,
76 Jahre



Ich bin dankbar dafür, dass ich gesund bin und über mich selbst bestimmen kann. Ich bin dankbar für jeden neuen Morgen, den ich erleben darf und an dem ich die Vögel hören kann. Dankbar bin ich für ein warmes Zuhause und dass ich satt zu Essen habe. Dankbar bin ich, wenn ich anderen Menschen helfen und sie unterstützen kann. Denn wenn es meinen Nachbarn gut geht, dann geht es auch mir gut.

Klaus Kärcher, 71 Jahre



Ich bin dankbar, wenn ich morgens gesund aufwache und mir Menschen guten Morgen sagen, die ich liebe. Ich bin dankbar für meine 86-jährige Omi, mit der ich jeden Tag lache und die mich durch mein Leben begleitet. Ich bin dankbar dafür, dass ich einen Job habe, der mir von Herzen Spaß macht, auch wenn mich die Arbeit manchmal ganz schön fordert.

Neele Hartmann, 41 Jahre

Ich bin dankbar für Süßigkeiten und Eis, das liebe ich. Danke sage ich bei Gott, dass er Eis und Süßigkeiten gemacht hat.

Vincent, 4 Jahre

Also ich bin dankbar für meine Familie und für meine Freunde. Ich bin auch dankbar dafür, dass es ihnen gut geht und dass sie gerade viel Spaß haben.

Riccarda, 13 Jahre

Es ist wirklich schön zu wissen, dass es Menschen gibt, die immer für einen da sind und einem zuhören, egal was passiert. Die Dankbarkeit, die man empfindet, wenn man solche unterstützenden Personen in seinem Leben hat, ist unermesslich. Es ist ein Segen, solche Menschen zu haben, die einem in allen Lebenslagen zur Seite stehen.

Michelle, 16 Jahre



Ich bin dankbar dafür, dass Gott uns die Sonne geschenkt hat.

Ich bin dankbar für den umfangreichen geistlichen Liedschatz, der sich mir im Laufe der Jahre tief eingepägt hat, weil er mich in guten und schweren Zeiten unterstützt. Ich bin dankbar für Menschen, mit denen ich Glaubenserfahrungen teilen kann. Und ich bin dankbar für das Geschenk, ein Kind zu haben und es beim Aufwachsen begleiten zu können.

Gudrun Wiediger, 46 Jahre



Ich bin dankbar dafür, dass Gott uns die Sonne geschenkt hat.

Ida, 6 Jahre



Ich bin dankbar dafür, dass ich eine gute Arbeit und einen sehr guten Chef habe. Ich bin dankbar für die Menschen, die mich beim Einleben und beim Deutschlernen unterstützt haben und noch unterstützen. Ich bin dankbar, dass ich meinen Glauben in Freiheit leben kann und dass Gott mir im Alltag hilft.

Asif Bhatti, 37 Jahre

Wir sind dankbar für den bevorstehenden gemeinsamen Urlaub und dass wir eigene Entscheidungen treffen können und dürfen. Außerdem sind wir dankbar für die Menschen an unserer Seite.



**Anja + Charlotte,
beide 14 Jahre**

Dankbar bin ich für den Lebensweg, den ich gehen durfte, für meine Arbeit, meinen Einsatz für Frieden und Natur, für die spürbare Wirksamkeit in meinem Beruf. Ich bin vor allem dankbar für die wertvollen Menschen, mit denen Gott uns beschenkt, für die Nähe zu diesen Menschen, denen ich begegnen durfte und darf, und für Segen und Hoffnung, die die moderne Medizin so vielen gibt, um Leben zu erhalten und Lebensqualität zu verbessern.

Bernhard Eicher, 74 Jahre

Ich bin dankbar dafür, dass ich im Team mit anderen zusammenarbeiten kann... Dankbarkeit bleibt immer im Herzen.

Florian, 18 Jahre



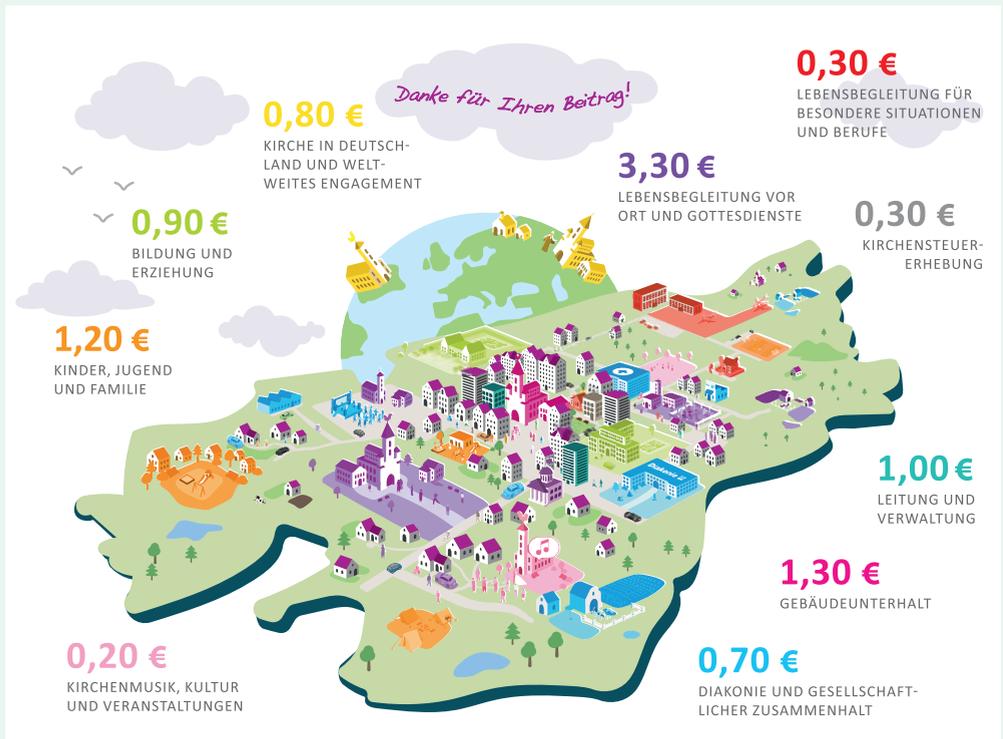
Ich bin dankbar dafür, dass ich durch meine derzeitige Lebenssituation die Kraft des Gebetes und des heiligen Geistes neu erfahren habe. Vor allem dadurch, dass es Menschen gibt, die für mich gemeinsam gebetet haben in Zeiten großer Bedrängnis. Ich durfte dadurch die heilsame Hilfe und Wirkung des Gebetes für mich neu entdecken für die Zeit, die noch vor mir liegt.

Peter Antoni, 67 Jahre

Ich bin dankbar dafür, dass Gott meine Frau Margareta und mich zusammengeführt hat. Mir hätte nichts Besseres passieren können.

**Werner Schupp,
76 Jahre**





Danke!

Auch wir als Kirchengemeinde sind dankbar. Für die Gemeinschaft und das Miteinander. Für die neuen und die traditionellen Ideen. Für den Austausch untereinander, das Behütetsein auch und gerade dann, wenn es schwierig wird. Für Impulse, für Stille, für Worte, für Gesten. Dafür, dass wir alle gemeinsam Gemeinde sind.

Neben vielen Menschen braucht das auch einen Rahmen, in dem dies alles stattfinden kann. Und dieser Rahmen hat viel mit Geld zu tun. Deshalb sind wir auch dankbar, dass Sie Mitglied der Kirche sind und über die Kirchensteuer, und an der ein oder anderen Stelle auch darüber hinaus, die kirchliche Arbeit finanziell unterstützen. Dank der Kirchensteuer können wir Gottesdienste und Kirchenmusik ermöglichen und sozialen Aufgaben wie Seel-

Mehr über die Kirchensteuer und die kirchlichen Finanzen erfahren Sie auf www.kirchensteuer-wirkt.de.

sorge, Erziehung, Jugendarbeit und Bildung nachkommen. Auch die Pfarrerinnen und Pfarrer werden aus der Kirchensteuer bezahlt. Durch die Kirchensteuer ist also quasi die „Grundversorgung“ gesichert.

Für besondere Projekte sind wir als Gemeinde zusätzlich auf Spenden angewiesen, beispielsweise für größere Reparaturen an der Kirchturmuhre, für besondere Projekte der Kirchenmusik oder für andere Projekte, die uns am Herzen liegen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die auf vielfältige Weise Gemeindearbeit unterstützen.



Mit vier Händen und vier Füßen: Tobias Reichert und Laurin Zeissler



Großer Orgel(sonn-)tag in der Lutherkirche

8. September

15:00 Uhr: Mitmachaktion - moderierter Aufbau eines Orgelmodells für Kinder und Erwachsene

16:00 Uhr: Orgelführung Bosch-Orgel

17:00 Uhr: Orgelsonntags-Konzert vierhändig mit Videoübertragung (Laurin Zeissler und Tobias Reichert)

18:00 Uhr: Ausklang bei Snacks & Wein



Orgelsonntag mit Tuba

Tiefenentspannt sorgt die Tuba in Bläserensembles und Orchestern für einen satten, dunklen Sound. Ganz selten ist sie solistisch zu hören. Nun wird der Tuba aber eine besondere Ehre zu teil: die Landesmusikräte haben die Tuba für 2024 zum Instrument des Jahres gekürt. Durch Kontakte zu einer namhaften Tubistin entstand die Idee, die Tuba bei einem Orgelsonntag in Kombination mit der Orgel solistisch zu präsentieren.

Am **13. Oktober** werden Carola Beukenbusch (Tuba) und Gudrun Wiediger (Orgel) um 17 Uhr in der Lutherkirche zu erleben sein.



„Musik im Augenblick“ wird zu regelmäßigem Angebot

Kirchenmusikerin Gudrun Wiediger bietet Musizieren für Seniorinnen und Senioren an.

Du hast eine umfangreiche Weiterbildung mit Seminaren, einem Praxisprojekt und einer Abschlussarbeit hinter Dir und machst im November Deine Abschlussprüfung zur Musikgeragogin. Dabei geht es um musikalische Bildung im Alter. Wie bist Du auf die Idee zu Musik im Augenblick gekommen?

Für mein Praxisprojekt war ich auf der Suche nach etwas, das ältere Menschen emotional stärkt, Gemeinschaftsgefühl schafft und Freude am Rhythmus vermittelt. Außerdem ging es mir darum, Musik als Medium zu nutzen, um geistliche Texte aufzunehmen. Da kam das großzügige Angebot von Maria Rampelt, die Veeh-Harfen der Schillerschule nutzen zu dürfen, genau passend.

Bei „Musik im Augenblick“ verbinde ich alles. 30 Minuten sitzen wir im Kreis und beschäftigen uns in fröhlicher Stimmung mit Rhythmus, Singen, Klatschen und Bewegung. Die restliche Zeit spielen wir auf den Veeh-Harfen Choräle, geistliche Liedern und Kanons. Dafür sind keine Notenkenntnisse erforderlich, weil eine Schablone unter die Saiten gelegt wird, die zeigt, welche Saite gezupft werden muss.

„Musik im Augenblick“ ist mein einziges Angebot, das keine Auftritte beinhaltet und wirklich nur in dieser einen Stunde in der Woche, nur in diesem Augenblick stattfindet.

Was hat Dich während Deiner Ausbildung und bei der Arbeit mit älteren Menschen besonders berührt?

In der Ausbildung waren die soziologischen Informationen sehr hilfreich, weil ich mich dadurch besser in die Lebenswelt der Senioren versetzen konnte. Musikalisch fasziniert mich die Kombination aus Bewegung, Rhythmus, Sprache und Singen, weil sie spielerisch die Gehirntätigkeit anregt. Ich erlebe tatsächlich, dass Lernen auch mit demenziellen Veränderungen gut möglich ist. Wir proben in einem ruhigen Tempo. Das ist wohltuende Entschleunigung. Und das Allerschönste: Ich sehe strahlende Augen bei den Menschen, die mitmachen. Sie äußern eine große Dankbarkeit, auch wenn nicht immer alles klappt. Ich freue mich, zu ihrem Glück etwas beizutragen.

Autorin: Dr. Claudia Klemm

Das vollständige Interview finden Sie auf www.luthergemeinde-griesheim.de

Gemeinde ist Begegnung.
Wir freuen uns auf Sie!

So. 01.09.

Gottesdienst mit Abendmahl

9.30 Uhr - Lutherkirche

(Pfarrer Konrad Rampelt)

Do. 05.09.

Frauenkreis

20.00 Uhr - Gemeindehaus

So. 08.09.

Gottesdienst mit Sologesang, im Anschluss Taufen

9.30 Uhr - Lutherkirche

(Pfarrerinnen Anna Glade)

Aufbau Orgelmodell

ab 15.00 Uhr - Lutherkirche

Orgelführung, Spiele & Rätsel,
Snacks & Getränke

Orgelsonntag - vierhändig

17.00 Uhr - Lutherkirche

Laurin Zeissler und Tobias Reichert,
anschl. Snacks & Wein

Mi. 11.09.

Mittwochsfrauen

14.30 Uhr - Gemeindehaus

Meditation

Offene Meditation

Freitag, 17.00 Uhr - im Gemeindehaus oder witterungsbedingt auch in der Kirche (beim 1. Mal bitte eine Viertelstunde früher)

So. 15.09.

Gottesdienst -

im Anschluss Taufen

9.30 Uhr - Lutherkirche

(Pfarrer Konrad Rampelt)

Do. 19.09.

Frauenkreis

20.00 Uhr - Gemeindehaus

Sa. 21.09.

Taufgottesdienst

11.00 Uhr - Lutherkirche

(Pfarrerinnen Anna Glade/Diakon
Peter Fitschen)

So. 22.09.

Gottesdienst

9.30 Uhr - Lutherkirche

(Pfarrerinnen Anna Glade)

Konzert - Mascha Kaléko Trio

18.00 Uhr - Lutherkirche

Mi. 25.09.

Mittwochsfrauen

14.30 Uhr - Gemeindehaus

Do. 26.09.

Gottesdienst im

Haus Kursana

16.30 Uhr

(Pfarrerinnen Anna Glade)

Fr. 27.09.

Ökum. Gottesdienst

zur Eröffnung des

Zwiebelmarktes

17.00 Uhr - Heilig-Kreuz-Kirche

Sa. 28.09.

Rinck-Konzert

17.00 Uhr - Lutherkirche

mit Christian Liebaug, Flötenkreis,
Cantamus und Vialone

So. 29.09.

Gottesdienst

9.30 Uhr - Lutherkirche

(Pfarrerinnen Anna Glade)

So. 06.10.

Gottesdienst zum

Erntedankfest

9.30 Uhr - Lutherkirche

mit den Landfrauen und Kita-Kindern sowie dem Ev. Posauenchor Darmstadt

(Pfarrer Konrad Rampelt)

Mi. 09.10.

Mittwochsfrauen

14:30 Uhr - Gemeindehaus

Ensemble- & Chorproben

Jede Woche treffen sich folgende Gruppen zum Musizieren im Gemeindehaus:

Flötenkreis

Montag, 18.00 Uhr

Kinderchor

Dienstag

15.10 Uhr (bis 2. Klasse)

16.00 Uhr (ab 3. Klasse)

Musik im Augenblick

Mittwoch - 10.00 Uhr

Cantamus-Chor

Mittwoch - 19.30 Uhr

Gospelchor RiseUp!

Donnerstag - 19.30 Uhr

Anmeldung und aktuelle Informationen bei Gudrun Wiediger.

Sa. 12.10.

Taizé-Gottesdienst
18.00 Uhr - Lutherkirche
(Taizé-Team)

So. 13.10.

Gottesdienst
9.30 Uhr - Lutherkirche

Orgelsonntag

mit Tuba und Orgel
17.00 Uhr - Lutherkirche
mit Gudrun Wiediger und
Carola Beukenbusch

Mo. 14.10.

Gottesdienst im
Haus Kursana
16.30 Uhr
(Pfarrerinnen Anna Glade)

Do. 17.10.

Frauenkreis
20.00 Uhr - Gemeindehaus

Kontakt

Büro: Andrea Gunkel, Tel.: 2378
Mo., Mi., Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
und Do. 16.00 - 18.00 Uhr
Email: gemeindebüro@
luthergemeinde-griesheim.de

Pfarrerinnen Anna Glade:

Tel.: 848870

Kindergarten:

Leiterin Neele Hartmann,
Tel.: 3489

Kirchenmusik:

Gudrun Wiediger, Tel.: 7957975

**www.luthergemeinde-
griesheim.de**

So. 20.10.

Gottesdienst mit Taufe
9.30 Uhr - Lutherkirche
(Pfarrerinnen Anna Glade)

Mi. 23.10.

Mittwochsfrauen
14.30 Uhr - Gemeindehaus

So. 27.10.

Gottesdienst
9.30 Uhr - Luthergemeinde
(Pfarrerinnen Anna Glade)

Do. 31.10.

Frauenkreis
20.00 Uhr - Gemeindehaus

Sa. 02.11.

Farbenrausch - Ökum.
Frauenkleiderflohmarkt
15-19.00 Uhr - Gemeindehaus

So. 03.11.

Gottesdienst mit Abendmahl
9.30 Uhr - Lutherkirche
(Pfarrer Konrad Rampelt)

Mi. 06.11.

Mittwochsfrauen
14.30 Uhr - Gemeindehaus

So. 10.11.

Gottesdienst, im Anschluss
Taufmöglichkeit
9.30 Uhr - Lutherkirche
(Prädikant Rudolf Rittiger)

Do. 14.11.

Frauenkreis
20.00 Uhr - Gemeindehaus

So. 17.11.

Gottesdienst zum
Volkstrauertag
9.30 Uhr - Lutherkirche
(Pfarrerinnen Anna Glade)

Gottesdienste

Unsere Gottesdienste finden in der Regel sonntags um 9.30 Uhr in der Lutherkirche statt. Details entnehmen Sie bitte dem Terminplan. Für aktuelle Termine oder kurzfristige Änderungen schauen Sie gerne auch auf unsere Website: www.luthergemeinde-griesheim.de

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag (außer in den Ferien) 10.45 - 11.30 Uhr, ab 4 Jahren, ohne Anmeldung

Mi. 20.11.

Mittwochsfrauen
14.30 Uhr - Gemeindehaus

Gottesdienst

zum Buß- und Betttag
19.00 Uhr - Lutherkirche
(Pfarrerinnen Anna Glade)

Do. 21.11.

Gottesdienst im
Haus Kursana
16.30 Uhr
(Pfarrerinnen Anna Glade)

So. 24.11.

Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag
9.30 Uhr - Lutherkirche
(Pfarrerinnen Anna Glade)

Do. 28.11.

Frauenkreis
20.00 Uhr - Gemeindehaus

„Ich habe meinen Kirchturm vor Augen ...“

Es gibt viele Aufgaben in der Gemeinde, die immer wie selbstverständlich erledigt sind, aber wir sehen selten die Menschen, die sich diesen Aufgaben widmen und als helfende Hand im Hintergrund wirken. Zu diesen Menschen gehört Monika Burkhard – ein Sommer-Interview auf der Bank vor dem Gemeindehaus über Sprühstärke, die Bedeutung des Glaubens und Wasserflaschen im Rucksack.

Was sind wichtige Stationen Deines Lebens als echte Griesheimerin?

Ich bin in Griesheim geboren worden und habe immer mit Blick auf den Kirchturm in unmittelbarer Nähe der Luthergemeinde gelebt. Meine Berufstätigkeit bis zur Rente, die Geburt unserer Söhne Philipp und Jakob, der Hausbau auf dem elterlichen Grundstück und die Unterstützung bei der Betreuung unserer Kinder durch meine Eltern haben mein Leben geprägt. Ich bin noch zu Hause getauft worden von Pfarrer Czaia und habe insgesamt von meiner Geburt bis heute zehn Pfarrer und Pfarrerinnen in der Luthergemeinde erlebt.

Welche Erinnerungen verbindest Du mit Deiner aktiven Zeit im Kirchenvorstand?

Als die Wahlen zum Kirchenvorstand anstanden, bin ich von meiner Tante Ria Herz gefragt worden, ob ich kandidieren möchte. Ich wurde

gewählt und war drei Amtszeiten aktiv. Besonders viel Freude hat mir die Begleitung der Kinderfreizeiten mit Rainer Wölm gemacht. Stolz bin ich darauf, dass wir zusammen mit Elfriede Knapp und Margot Kärcher die Idee hatten, einen Weihnachtsmarktstand mit selbst gebastelten Dingen für die Kinder anzubieten. Seit der ersten Ausgabe trage ich den Gemeindebrief in der Karl-Liebknecht-Straße aus.

Gab es eine Situation in Deinem Leben, wo Du Dich besonders über ein „Dankeschön“ gefreut hast?

Als Pfarrerin Dr. Ruth Huppert mit einem Blumenstrauß vor unserer Tür stand. Ich sagte ihr, das muss ein Irrtum sein, bei uns hatte niemand Geburtstag. Es war der Dank dafür, dass ich mich seit der Zeit, als mein Sohn als Jugendlicher das Küsteramt übernommen hat, um die Kirchenwäsche kümmere: die Handtücher, die Deckchen für das Abendmahl, die



Monika Burkhard – Die agile 71-jährige, Mutter unseres Küsters Jakob Burkhard, war achtzehn Jahre lang Mitglied im Kirchenvorstand und sorgt seit Jahren dafür, dass die für die Liturgie notwendige Kirchenwäsche gereinigt wird.

Tücher zum Abdecken der Kelche, früher auch die Beffchen der Pfarrer, waschen, stärken, bügeln – heute gibt es die praktische Sprühstärke in der Flasche aus dem Drogeriemarkt. Nur die große Altardecke bringe ich in die Wäscherei.

Passend zum Leitthema unseres Gemeindebriefes: für was bist Du dankbar in Deinem Leben?

Ich bin dankbar, dass ich bis jetzt gesund bleiben durfte, für meinen Mann, meine Söhne, meine Mutter, besser hätte ich es nicht treffen können. Ich gehöre zu denjenigen, die wirklich

glauben. Ich wollte einmal in meinem Leben den Jakobsweg gehen, das habe ich 2017 in Begleitung meines Mannes gemacht. Dieser Pilgerweg ist für mich auch Kirche, ich habe immer gebetet und gehofft, dass ich es erleben darf. Zur Vorbereitung auf die sechs Wochen Pilgerwanderung sind wir mit Wasserflaschen im Rucksack zum Walken gegangen. Man lernt, die Last zu tragen und auch mit dem auszukommen, was man im Rucksack dabei hat. Nach dieser Erfahrung sind wir dann einige Jahre später noch einmal den südlichen Jakobsweg von Lissabon nach Compostella gepilgert.

Wem würdest Du „Danke“ sagen?

Meiner Mutter, meinem Mann und meinen Kindern, jeder hat mich schon einmal auf seine Weise unterstützt, bei ihnen bin ich aufgehoben und wir können uns aufeinander verlassen.

Pünktlich mit dem 12-Uhr-Glockenschlag der Lutherkirche endet das Interview ...

Das Gespräch führte Babette Chabilan

Literarisches Konzert mit Kaléko-Trio



Die ironisch-zärtliche und melancholische Lyrik der deutschsprachigen Dichterin Mascha Kaléko (1907-1975) wurde bereits zu ihren Lebzeiten häufig vertont. Am Sonntag, 22. September gastiert das Kaléko-Trio mit Sylvia Schade (Violine), Udo Brenner (Kontrabass) und Michael Partheil (Gitarre, Gesang) mit den von Partheil selbst in musikalische Form gebrachten Gedichten um 18 Uhr in der Lutherkirche.

Konzert Rinck

Der 1770 in Thüringen geborene Christian Heinrich Rinck erhielt seinen prägenden musikalischen Unterricht von J. Chr. Kittel, dem letzten Schüler von Bach und tat sich als Organist und Komponist hervor. Mit 35 Jahren bekam er eine Anstellung in Darmstadt und wirkte als Kantor und Organist an der Stadtkirche. Seine Musik ist stilistisch übergreifend und reicht von barocken über klassische bis zu romantischen Elementen.

Am Samstag, 27. September führen Vialone, Cantamus und der Flötenkreis ausgewählte Werke Rincks im Konzert um 17 Uhr auf. An der Orgel spielt der frühere Organist der Luthergemeinde Christian Liebaug, der auch Mitglied der Darmstädter Rinck-Gesellschaft ist.

Gospelkonzert

Wenn die Stimmen das präsentieren, was Körper, Geist und Seele guttut, dann handelt es sich wahrscheinlich um Gospelmusik. RiseUp! lädt am 16. November um 19 Uhr zu einem Konzert in die Lutherkirche. Zusammen mit der Band EXULTATIO führen sie berührende mitreißende GospelSongs sowie einen spannenden Mix aus Gregorianik und Jazz auf.



Wie soll er denn nun heißen?

Namenswettbewerb für unseren Nachbarschaftsraum

Darmstadt West klingt ziemlich kühl, finden wir. Falsch ist das natürlich nicht. Denn unser Nachbarschaftsraum beginnt nun mal im Westen Darmstadts und auch Griesheim ist eindeutig im Westen des Dekanats. Trotzdem. Der Name klingt eher nach verwaltungsmäßiger Einordnung und weniger nach lebendigem Gemeindeleben und auch nicht nach gemeinsam Kirche sein in einem Nachbarschaftsraum. Deshalb sind wir auf der Suche nach einem Namen, der besser zu den Fünf im Westen des Dekanats passt: zur Friedensgemeinde, der Johannesgemeinde, der Luthergemeinde, der Melanchthongemeinde und der Paul-Gerhardt-Gemeinde.

Sie haben eine Idee? Ganz klassisch oder eher außergewöhnlich? Prima! Dann machen Sie mit bei unserem Namenswettbewerb für den Nachbarschaftsraum. Einsendeschluss der Namensvorschläge ist der **31.10.2024**. Geben Sie Ihre Vorschläge versehen mit Name und Telefonnummer in Ihrem Gemeindebüro ab oder schicken Sie eine Mail an: gemeindebuero@luthergemeinde-griesheim.de

Der Sieger darf sich über einen Gastronomie-Gutschein in Höhe von 100 Euro freuen. Unter allen Teilnehmer verlosen wir außerdem zwei Büchergutscheine zu je 35 Euro. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Ihr Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
im Nachbarschaftsraum

Verkündigungsteam formiert sich

Im Zuge des Transformationsprozesses ekhn 2030 werden die Pfarrer*innen, Gemeindepädagog*innen und Kirchenmusiker*innen ab 2025 damit beginnen, Aufgaben im Nachbarschaftsraum als sog. Verkündigungsteam gemeinsam wahrzunehmen. In unserem NBR sind das derzeit: Pfrin. Anna Glade, Pfr. Detlef Gallasch, Pfr. Dr. Gerhard Schnitzspahn, Pfr. Thomas Camphausen und Pfr. Mark Adler; die Gemeindepädagoginnen Antje Sandrock-Böger, Anne Buchholz, Sarah Bruch-Wölm und Marleen Schmidt; die Kirchenmusiker*innen Gudrun Wiediger und Bernhardt Brand-Hofmeister.

Auch Prädikant*innen und nebenberufliche Kirchmusiker*innen sollen mit einbezogen werden. Schon jetzt gibt es gemeindeübergreifende Projekte, wie ein Kindergottesdiensttag am 27.10.24 sowie die Sommerkirche.

Aus den besonderen Gaben der einzelnen Mitglieder können sich später die Schwerpunkte im Team ergeben. Nächstes Thema sind die Gottesdienstformen und -zeiten der einzelnen Gemeinden und ein Gottesdienstplan für 2025. Bei all dem soll und wird aber das Profil der einzelnen Gemeinden unangetastet bleiben. Jede Gemeinde wird weiterhin ihre Ansprechpersonen, sowohl bei den Pfarrer*innen, als auch bei den Gemeindepädagog*innen und Kirchenmusiker*innen, behalten.

Die Zusammenarbeit soll aber auch die Vielfalt im Nachbarschaftsraum für alle erlebbar machen und Synergieeffekte nutzen. Außerdem wird so erreicht, dass auch bei zukünftig weniger Stellen die Versorgung der Gemeinden gesichert ist.

TeamerIn werden :)

**Du hast Lust, dich ehrenamtlich zu engagieren?
Bist zwischen 14 + 21 Jahren alt? Dann werde TeamerIn :)**

Wir bieten dir eine tolle Ausbildung: Juleica, Erste-Hilfe-Kurs, Schulungen, viel Spaß, Kreativität und eine tolle Gemeinschaft. Bei Interesse melde dich einfach bei Sarah Bruch-Wölm, jugend@luthergemeinde-griesheim.de.

- ab 0 Jahren -

Krabbelcafe

Montags von 10.00 - 11.30 Uhr,
nur mit Anmeldung

- ab 1,5 Jahren -

Kleine Käfer -

Spiel- und Bastelgruppe

Montags von 15.00 - 16.00 Uhr,
nur mit Anmeldung

- ab 3 Jahren -

Kleine Fische -

Spiel- und Bastelgruppe

Donnerstags von 15.30 - 16.30 Uhr,
nur mit Anmeldung

- ab 4 Jahren -

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag (außer in den
Ferien) von 10.45 - 11.30 Uhr

- ab 13 Jahren -

Konfikeller - neue Konfis

Dienstags von 17.00 - 19.00 Uhr,
ohne Anmeldung

- ab 16 Jahren -

Offener Jugendtreff

Dienstags ab 19.00 - 21.00 Uhr

- zwischen 25 und 39+ Jahren -

Gemeinschaft junger Frauen

Freitags, alle 2 Wochen, Anmeldung/
Infos bei Sarah Bruch-Wölm

EE-Treff -

Ein-Eltern-Familien-Treff

Du bist alleinerziehend und suchst jemanden zum Reden?

Du suchst Gleichgesinnte?

Anmeldung + Infos bei Sarah

Bruch-Wölm und Fr. Fischer-

Schultz unter ee-treff-griesheim

@gmx.de, nächste Termine 2024:
21.09. und 07.12.

Kontakt + Anmeldung:

Sarah Bruch-Wölm

Soziale Arbeit &
Gemeindepädagogik
Tel.: 0160 95021362
E-Mail: jugend@
luthergemeinde-griesheim.de

Offene Sprechstunde:

Dienstags 17.00 - 18.00 Uhr oder
Termine nach Vereinbarung

Lebendiger Adventskalender in Griesheim

24 besinnliche Adventserlebnisse

Jeweils von 17.00 - 18.00 Uhr.

Auch dieses Jahr werden 23 Fenster, Hofeinfahrten oder Türen gestaltet. Jeden Abend sind alle Interessierten eingeladen, vorbei zu spazieren und ein besinnliches Adventserlebnis zu genießen. Die 24. Adventsstation werden unsere Gottesdienste am Heilig Abend sein.

Die Adressen werden in einem Ablaufkalender auf der Homepage der Luthergemeinde, im Gemeindebrief, auf Instagram und im Griesheimer Anzeiger veröffentlicht.

Haben Sie Interesse, eine Station zu gestalten, dann melden Sie sich an per E-Mail: jugend@luthergemeinde-griesheim.de

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes ist für den Gemeindebrief der Luthergemeinde der Kirchenvorstand der Luthergemeinde Griesheim, Pfarrgasse 2, 64347 Griesheim. Gestaltung: Katja Ehrlich.

Bildnachweise

S.1, 20 Irene Lienert; S. 2 soleg (iStock); S. 4-6 Gudrun Wiediger, Claudia Klemm, Babette Chabilan, Ute Oetken; S. 8 (unten): Marc Luppken; S. 8 (oben), S. 9 Gudrun Wiediger; S. 14 (oben) Heinz Gengenbach, S. 14 (unten) Annemarie Stollberg

- ab 0 Jahren -

Krabbelgottesdienst

mit Eltern (Sitzkissen mitbringen),
10 - 11 Uhr im Gemeindehaus,
ohne Anmeldung, Termine folgen
auf der Homepage und im
Aushang.

- ab 4 Jahren -

Lesezauber

Herbst: 24.10.24,
Weihnachten: 05.12.24;
16.00 - 17.00 Uhr, im Gemeinde-
haus, ohne Anmeldung

- 4 bis 12 Jahre -

Kinder-Gottesdienst-Tag

27.10.2024, 10.00 - 14.00 Uhr mit
Anmeldung per E-Mail an:
jugend@luthergemeinde-
griesheim.de, das Anmeldeformu-
lar finden Sie auf der Homepage
www.luthergemeinde-griesheim.
de/kinder-und-jugendarbeit

- ab 4 Jahren -

Krippenspielprobe für Heilig Abend

Ab November, Anmeldung bei
Sarah Bruch-Wölm;
Generalprobe: 23.12.24, 11.00 Uhr;
Krippenspiel: 24.12.24, 15.00 Uhr

- ab 4 Jahren, mit Eltern -

Familienzeit - Adventskranzbasteln

23.11.24, 15.00 - 16.30 Uhr im
Gemeindehaus, Unkosten:
10 Euro pro Kranz, Anmeldung
bis 15.11.24 unter: jugend@
luthergemeinde-griesheim.de

Kinder- Gottesdienst- Tag

MUT-AUSBRUCH für alle Kinder von 4 - 12 Jahren

Sonntag, 27. Oktober 2024, von 10 - 14 Uhr
Melanchthon-Gemeinde Griesheim,
Kosten: 3 Euro, Geschwisterkinder 2 Euro

Ein Angebot des evangelischen
Nachbarschaftsraums Darmstadt-West

miteinander
Basteln

Spaß &
Spiel

Bibel-
geschichten

Singen

Mittag-
essen





Nun danket alle Gott
mit Herzen, Mund und Händen,
der große Dinge tut
an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib
und Kindesbeinen an
unzählig viel zu gut
bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott
woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz
und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad
erhalten fort und fort
und uns aus aller Not
erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott
dem Vater und dem Sohne
und Gott dem Heiligen Geist
im höchsten Himmelsthronen,
ihm, dem dreiein'gen Gott,
wie es im Anfang war
und ist und bleiben wird
so jetzt und immerdar.